



Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen
für Städtebau, Wohnungswesen und Agrarordnung GmbH

LEG
NRW

LEG NRW · Postfach 30 06 42 · 4000 Düsseldorf 30

Dorfgemeinschaft
Adscheid e.V.
Steiner Straße 16

5202 Hennef-Adscheid

Geschäftsbereich Rheinland

Roßstraße 120
D-4000 Düsseldorf 30
Telefon (0211) 45 68-0/Durchwahl: ...
Telefax (0211) 45 68-441

Bankverbindung:
WestLB Düsseldorf
Konto-Nr. 3 080 314 (BLZ 300 500 00)

Bei Antwortschreiben und Zahlungen bitte
Aktenzeichen angeben.

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Unsere Nachricht vom

R-SE Trt-fu

Datum

28.05.93

Maßnahmen der Dorferneuerung in Adscheid

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen herzlich für Ihren Brief und freuen uns über Ihre Bereitschaft, sich im Rahmen eines bürgerschaftlichen Zusammenschlusses aktiv an der Gestaltung und Entwicklung der Ortslage Adscheid zu beteiligen.

Im Hinblick auf Ihre Anfrage zu Unterstützungsmöglichkeiten bei der Erhaltung und Entwicklung typischer Lebens- und Siedlungsformen können wir Ihnen folgendes mitteilen:

Die im Rahmen unserer Untersuchung zur Dorferneuerungsbedürftigkeit für die Ortslagen der Stadt Hennef skizzierten Vorschläge und Anregungen können mittel- bis langfristig nur in Zusammenwirkung unterschiedlichster Kräfte realisiert werden. Hauptansprechpartner - auch im Hinblick auf das Angebot von Beratungsleistungen sowie zur Vermittlung und Bereitstellung von Finanzierungshilfen - ist das örtliche Amt für Agrarordnung in Siegburg. Hier ist insbesondere Herr Tilgner als Ansprechpartner zu nennen. Darüber hinaus empfehlen wir Ihnen auch den kontinuierlichen Kontakt zur Stadt Hennef.

Außerdem können wir Ihnen mitteilen, daß derzeit ein Agrarstrukturelles Vorplanungsgutachten für Teilbereiche der Stadt Hennef in unserem Hause erstellt wird. Darin werden u.a. auch Fragen der Dorferneuerung und Dorfentwicklung noch einmal vertieft aufgegriffen. Es werden auch

aktualisierte Hinweise zu Förderungsmöglichkeiten erarbeitet. Das genannte Gutachten wird im Entwurf in der Mitte des Jahres 1993 fertiggestellt sein, danach schließt sich das obligatorische Behördenprozedere an. Sowohl das Amt für Agrarordnung in Siegburg als auch die Stadt Hennef sind im Rahmen dieser Arbeit beteiligt, so daß Sie über diese Stellen gegebenenfalls auch weitere detailliertere Informationen beziehen können.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

LEG Landesentwicklungsgesellschaft
Nordrhein - Westfalen G M B H

W. J. G. 1. A. M. Over

09.90

EIN-SIEG RUNDSCHAU

Dorferneuerung sprengt Rahmen

Kosten vor der kritischen Größenordnung

mh Hennef. Die Dorferneuerung in Westerhausen wird erheblich teurer als erwartet. Die geplante Umgestaltung des Dorfplatzes und der Rheinstraße, ursprünglich mit Ausgaben von 125 000 DM veranschlagt, kostet fast 50 Prozent mehr. Nachdem mehrere Tiefbauunternehmen im Hennefer Rathaus ihre Angebote eingereicht haben, geht die Stadt davon aus, daß für das Projekt 185 000 DM gezahlt werden müssen. Zu den Mehrkosten werden 42 000 DM Zuschüsse erwartet. Trotzdem sprach Stadtdirektor Karl Kreuzberg in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses von der Gefahr, „daß wir in eine Größenordnung kommen, die neues Nachdenken erfordert“.

Umfangreiche Arbeiten stehen auch in Adscheid auf der Tagesordnung. Nachdem Einwohner in einem Bürgerantrag detaillierte Vorschläge zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung, des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Waldwirtschaftsweges im Ort unter-

breitet hatten, regte der städtische Haupt- und Finanzausschuß an, ein Dorfentwicklungskonzept zu erarbeiten, um gemeinsam mit den Betroffenen „öffentlich und privat durchzuführende Maßnahmen“ zu entwickeln, „die dazu angetan sind, die Ortslage Adscheid zu erhalten und weiterzuentwickeln“. Eine entsprechende Empfehlung lag bereits von der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) vor, die im Zusammenhang mit dem Flurbereinigungsverfahren Lichtenberg einen Untersuchungsbericht erarbeitet hat, in den Adscheid einbezogen ist.

Die Planer legen Wert auf eine intensive Bürgerbeteiligung. Aus diesem Grund regte der Ausschuß die Gründung eines Bürgervers eins bzw. einer Bürgergemeinschaft in Adscheid an, „um die zu treffenden Maßnahmen entsprechend koordinieren und begleiten zu können und um vor allen Dingen einen kompetenten Ansprechpartner zu haben“, wie die Stadtverwaltung erklärte.